

# Nachtrag I zur Bienengattung *Sphecodes* Latr.

Von

Dr. R. Meyer

Staatl. landw. Versuchs- und Forschungsanstalten Landsberg a. W.

Nach Abschluß meiner *Sphecodes*-Arbeit im Dezember 1919 erhielt ich eine ganze Anzahl Privatsammlungen und Material aus dem Museum Berlin und Bremen, die es mir ermöglichen, weitere Beiträge zur Kenntnis dieser Gattung zu bringen. Am reichhaltigsten war das Material der Sammlung Dusmet, Madrid, so daß es jetzt möglich ist, sich auch über die spanischen Arten dieser Gattung ein ziemlich klares Bild zu machen.

Zu 8.<sup>1)</sup> ***Sphecodes scabricollis*** Wsm.

England sehr selten 1 ♂ (Perkins). Spanien sehr selten 1 ♂ August Rivas (Dusmet). Nach Perkins Schmarotzer von *H. tetrazonius* Kl.

Zu 9. ***Sphecodes sulcicollis*** Pér.

Spanien, 1 ♂ Barbastro (Dusmet).

Zu 10. ***Sphecodes gibbus*** L. var. ***turcestanicus*** Meyer

Die von mir ursprünglich als Varietät aufgefaßte Form muß doch als eigene Art aufgenommen werden. Mir liegen jetzt 2 ♂ vor von Baigakum bei Djulek, Turk. (Sammlung Alfken).

Die Art ist gut gekennzeichnet durch die Form des Haarfleckes, der nur eine dreieckige Stelle freiläßt. Länge 6½—8 mm bei diesen Stücken.

*Melitta monilicornis* K. ist p. 110 zu streichen und als Synonym zu *subquadratus* zu setzen (Perkins).

Zu 12. ***Sphecodes verticalis*** Hags.

Spanien 1 ♂ Alicante (Dusmet).

Zu 13. ***Sphecodes hispanicus*** Wesm.

Spanien nicht selten ♀ Mai-September, ♂ Juli, August (Dusmet). 1 ♀ Ägypten (Zool. Mus. Berlin), ebenso 1 ♂ Ägypten. — *Sphec. reticulatus* var. *algeriensis* Alfken, p. 123 und *Sphec. gibbus* var. *hispanicus* Alfken sind als Synonyme hierher zu setzen.

Zu 16. ***Sphecodes antigae*** Tourn.

Diese Art, die bisher nach der unzulänglichen Beschreibung Tourniers von *hispanicus* nicht zu trennen war, ist mir jetzt durch das zahlreiche Material aus Spanien völlig klar geworden. ♀ Länge 7—11 mm. Kopf und Thorax schwarz, Abdomen rot, am Ende schwarz. Beine dunkelpechbraun bis schwarz. — Schwer von *hispanicus* zu trennen. Kennzeichnend ist die dichte, feine Punktierung des Abdomens, die auf den ersten 4 Segmenten fast bis zum

<sup>1)</sup> Die Nummern beziehen sich auf die gleichen meiner „*Apidae-Sphecodinae*“ im Archiv f. Naturg. 1919, 85. Jahrg., Abt. A, Heft 1, S. 79—242.

Endrand reicht und hier deutlich tief und dicht eingestochen ist, zum Unterschiede von *hispanicus*, wo diese Punktierung zum Endrand zu feiner, flacher und weitläufiger wird. ♂ Länge 7—11 mm. Kopf, Thorax und Beine schwarz, Abdomen rot, Segment 3 in der Mitte und die folgenden schwarz, bisweilen Segment 1 an der Basis oder seltener 2 und 3 zum größten Teil braunschwarz. Die Art ähnelt sehr *hispanicus*, unterscheidet sich aber gut durch den großen Haarfleck, der bis  $\frac{1}{3}$  oder über  $\frac{1}{3}$  der Fühlerglieder reicht. Ferner ist der Thorax sehr weitläufig und tief eingestochen punktiert, viel weitläufiger als bei *hispanicus*. Das ganze Abdomen sehr dicht und fein punktiert, erst vom vierten Segment an mit glattem Rand. Flügel von der Basis bis fast zur Mitte hyalin, von da ab getrübt. 8—10 Zellhaken. Das ♂ unterscheidet sich ebenfalls durch die dichte Punktierung des Abdomens, die bei *hispanicus* flach und zerstreuter steht und aus stärkeren und feineren Punkten gemischt ist, während bei *antigae* die Punkte sehr dicht, gleichmäßig und tief eingestochen stehen. Im übrigen ist der Haarfleck das sicherste Unterscheidungsmerkmal. Von *quadratus* unterscheiden sich beide Arten durch den breiten Kopf mit flachen Schläfen. — ♀ Mai-September, ♂ Juli-September.

*Sphec. antigae* ist in Spanien recht häufig und weit verbreitet. Mir liegen Stücke aus ganz Spanien vor, ferner ein ♂ aus Sardinien (Samml. Alfken).

Zu 17. **Sphecodes ruficornis** Sich.

Spanien selten, 1 ♂ Montarco Juni (Dusmet).

Zu 23. **Sphecodes japonicus** Cock.

Von dieser Art liegt mir ein Pärchen vor. Yokohama 2. 9. 12. (Samml. Alfken.) — ♂  $10\frac{1}{2}$  mm. Haarfleck nur an der Basis der Fühlerglieder. Abdominalsegmente mit sehr feinen Punkten, Segment 2—5 mit breitem, etwas niedergedrücktem glatten Endrande. — ♀  $9\frac{1}{2}$  mm. Ähnlich dem ♂, Punktierung des Thorax etwas weitläufiger, mit glatten Stellen dazwischen. Punktierung des Abdomens äußerst fein, fast verschwindend, der glatte Endrand fast die Hälfte der Segmente einnehmend. Körper mit starren, weißlichen Haaren bekleidet, besonders an den Beinen. Die Schienen dörnchen sparsam, schwarz, fein, in der weißen Behaarung verschwindend. Segment 1—3 rot, 3 am Ende geschwärzt.

Zu 27. **Sphecodes caucasicus** Meyer

2 ♂ August von Duchet-Ananur und Mzchet-Zilkany, Kaukasus (Zool. Mus. Berlin).

Zu 28. **Sphecodes subovalis** Schenk

1 ♂ Jekaterinoslaw (Zool. Mus. Berlin), September. — Erlangen nicht selten. ♀ Juli-September, ♂ Juli-Oktober.

Zu 30. **Sphecodes subquadratus** Sm.

Kurland, Wezkukkul Mai-Juni ♂. — Frankreich, Spanien, Kroatien ♀ Juni (Zool. Mus. Berlin). — Nach Perkins auch Schmatrotzer von *Halictus xanthopus*.

Zu 31. *Sphecodes quadratus* Meyer

Spanien häufig, ♀ Mai-Juli, ♂ Juli-August.

Zu 32. *Sphecodes cephalotes* Meyer

Mazedonien, Üsküb, ♀ Juni (Zool. Mus. Berlin).

Zu 35. *Sphecodes spinulosus* Hags.

Spanien selten, ♂ Mai, ♀ Juli (Dusmet). — ♂ Orenburg, Ural (Zool. Mus. Berlin). — England, Newton Abbot nicht selten, Schmarotzer von *Halictus xanthopus* (Perkins). — Meine Angabe von *Andrena labialis* ist p. 132 irrtümlich und bezieht sich auf *Sphecodes rufiventris* Panz.

Zu 37. *Sphecodes opacifrons* Per.

Auf Seite 133 sind bei dieser Art die beiden letzten Zeilen zu streichen. Das Stück von Mallorca gehört zu *quadratus*. Mir liegt jetzt ein Pärchen aus der Sammlung Dusmet vor, das die Beschreibung von Pérez folgendermaßen ergänzt: ♀ Länge 8 mm. Kopf, Thorax und Abdomen von Segment 4 ab schwarz, Segment 1—3 rot. Kopf sehr dicht und fein punktiert mit deutlichen Schläfen. Thorax ebenfalls fein punktiert, die Punktwischnräume größer als die Punkte. Area ganz unregelmäßig, ziemlich fein gerunzelt. Segment eins glatt, mit nur einer Reihe feiner Punkte vor dem Endrand, Segment 2—4 an der Basis äußerst fein und dicht punktiert, zum Endrand zu glatt. Schienendörnchen rötlich. Zellhaken 7. ♂ Länge 7 mm. In der Punktierung des Kopfes und Thorax *hyalinatus* gleichend. Haarfleck der Fühlerglieder  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$  einnehmend. Punktierung des Abdomens wie beim ♀ Segment 1 am Endrand, 2 mit Ausnahme der Mitte, die schwarzgefleckt ist, Segment 3 an der Basis rot; das Abdomen sonst schwarz 7 Zellhaken. ♀, ♂ 24. 7. 17. Spanien (Torrelavega) Dusmet coll.

Zu 39. *Sphecodes rufiventris* Panz.

♀ Juni, ♂ Mai-Juni, Erlangen. — England lokal, Schmarotzer von *Andrena labialis* (Perkins). Bei dieser Art hat das ♂ ebenfalls Schienendörnchen, die aber infolge ihrer gelblichweißen Farbe bisher übersehen worden sind.

Zu 40. *Sphecodes rufipes* Sm.

Spanien (von Zaragoza-Elche) nicht selten. ♀ April-Juni, ♂ März-Mai (Dusmet). ♀ Oran. — Die Art scheint nur eine Generation zu haben, nach dem frühen Auftreten der Männchen zu urteilen.

Zu 42. *Sphecodes pellucidus* Sm.

Irkutsk ♀, Kroatien Juni ♀ (Zool. Mus. Berlin). — 1 ♂ Yarkand, chines. Turkestan, 10. 7. 90 (1780 m). Zool. Mus. Berlin.

Zu 44. *Sphecodes similis* Wesm.

*Melitta gibba* W. F. Kirby ist bei dieser Art zu streichen, ♀ = *pellucidus* Sm., ♂ = *rufiventris* Pz. — Nach Perkins ist *Sphecodes similis* auch Schmarotzer von *Halictus leucozonius*, *4-notatus*, *lativentris*. — Kopenhagen ♀ Mai-September, Krakau ♂. Jekaterinoslaw ♀ September, Tuni ♀ Mai, Wezkukkul, Kurland ♂ Juli-August, ♀ Juli.

Zu 46 u. 47. **Sphecodes rufescens** Hags. und **hyalinatus** Hags.

In England, Schottland, Irland verbreitet, Schmarotzer von *Halictus fulvicornis* und *freygessneri* (Perkins). *Hyalinatus* Krakau ♀ August.

Zu 48. **Sphecodes variegatus** Hags.

Jakutsk, Sibirien ♂ Juli, Krakau ♂ Juli. Italien, Rimini ♀ 24. 8. Zool. Mus. Berlin. — Spanien nicht selten, ♀ Mai-Juli, ♂ Juli-September (Dusmet). — Norwegen, Lilleströmmen Mai ♀ (Strand leg.) Zool. Mus. Berlin.

Zu 53. **Sphecodes fasciatus** Hags.

Kurland Wezkukkul, ♀ Mai-Juli, ♂ August. — Tunis ♂ (Zool. Mus. Berlin).

Zu 54. **Sphecodes affinis** Hags.

Kurland Wezkukkul ♀ Juni (Zool. Mus. Berlin).

Zu 55. **Sphecodes atratus** Hags.

Kurland Wezkukkul ♀ Mai-Juni, Königswusterhausen ♂ August, Ägypten ♂ (Zool. Mus. Berlin). — Norddeich ♀ 25. 8.

Zu 57. **Sphecodes puncticeps** Thoms.

♀ August Ostende, Kurland, Wezkukkul ♀ Juni, ♂ August. Nach Perkins Schmarotzer von *Halictus 4-notatus* und *lativentris*.

Zu 59. **Sphecodes nitidulus** Hags.

Algerien Bildah-Medeah Juli-August ♂ (Zool. Mus. Berlin).

Zu 60. **Sphecodes longulus** Hags.

Nach Perkins Schmarotzer von *Halictus minutissimus* K. — Kleinasien, Brussa ♀ (Zool. Mus. Berlin).

Zu 61. **Sphecodes niger** Sich.

Krakau ♂ Juli (Zool. Mus. Berlin).

*Melitta divisa* W. F. Kirby p. 236 ist = *similis* ♂ und als Synonym dorthin zu setzen (Perkins). *Melitta Geofrella* W. F. Kirby p. 236 ist nicht mit Sicherheit zu deuten, vielleicht = *variegatus*? (Perkins).

Zu 152. **Sphecodes granulatus** Sich.

Im Zool. Mus. Berlin 1 ♂ von Santiago di Chile, ferner ein Weibchen von demselben Fundort, das ich ebenfalls zu dieser Art stelle. — ♀ Länge 7 mm. Kopf und Thorax schwarz, Abdomen rot, zum Ende gebräunt. Kopf und Thorax dicht punktiert, auf dem Thorax die Punkte nicht ganz um ihren Durchmesser voneinander entfernt. Abdomen äußerst fein punktiert, mit glatten Endrändern der Segmente. Fühler und Beine pechbraun. Flügel hyalin, bräunlich tingiert, mit braunem Geäder. ♂ 21658, ♀ 21659 (Zool. Mus. Berlin) von Santiago de Chile (Puelma).

Zu 160. **Sphecodes campensis** Cam.

Mir liegen 2 Stücke ♂, ♀ vor von Willowmore (♀ 10. 3.), von Brauns gesammelt. — ♂ Segment 1 und 2 und Seiten von 3 rot. Knie ebenfalls rötlich. Auch der Endrand von Segment 1 unpunktiert, aber nicht niedergedrückt. Fühler rötlich, Haarfleck bis  $\frac{1}{2}$  der Glieder. Kopf und Thorax lang weiß behaart.

♀ wie ♂, Punktierung des Abdomens feiner. Kopf und Thorax ebenfalls dicht weiß behaart. Area sehr grob längsgerunzelt. 3 Segmente der Basis rot, ebenso Hinterleibsspitze ganz am Ende. Knie, Schiene und Tarsen mehr oder weniger rötlich. Fühler bräunlich. Sonst mit dem ♂ vollkommen übereinstimmend.

Zu 158. *rufichelis* Strand: Algoa Bay 22. 11. 96, 1. 9. 97.

3 Segmente ganz rot, Punkte halb so grob wie bei voriger Art. Schienendörnchen schwarz. 11—12 Zellhaken. — ♂ 29. 11. 96. Algoa Bay. — Haarfleck fein an der Basis, ungefähr  $\frac{1}{3}$  des Gliedes einnehmend. Wie *punctatus*, aber die Punktierung nur halb so stark auf dem Hinterleibe.

Zu 159. *atripicatus* Strand ♀ = ♀ zu *punctatus* ♂.

1 ♀ Algoa Bay 18. 1. 97. — 2 Segmente ganz rot, 3 an der Basis fein, an den Seiten ausgedehnter rot. Sehr ähnlich *rufichelis* Strand, Punkte auf Segment 1 sehr grob, um ihren Durchmesser auf der Mitte entfernt, von 2 ab mit breitem glatten, niedergedrückten Endrande, ebenfalls sehr grob, aber viel weitläufiger. 9 Zellhaken. Schienendörnchen rötlich.

Zu 163. *punctatus* Sich.

Lichtenberg, Transvaal 1. 1. 06 und Algoa Bay 28. 3. 97. — Haarfleck nur an Basis der Glieder. Kopf wie bei *reticulatus*, fast ohne Schläfen. Abdomen äußerst dicht und ziemlich stark tief punktiert die Zwischenräume der Punkte kleiner als diese. 9 Zellhaken. Kopf und Thorax sehr dicht weißlich behaart. Segmente von 2 ab mit niedergedrücktem Endrand. Sammlung Alfken.

Zu 164 u. 165. *Sphecodes oneili* Cam.

1 ♀ Algoa Bay (Brauns), verglichen mit Type d. Zool. Mus. Berlin. Bei diesem Stück die beiden ersten Segmente ganz rot. Die Art zeichnet sich aus durch dichte weiße, fast filzige Behaarung an der Basis und besonders an den Seiten des 2.—4. Segmentes. Ein Vergleich der Type des Zool. Mus. Berlin von *nigroclypeus* zeigt, daß die Art mit *oneili* identisch und als Synonym dazu zu ziehen ist. Sie kann nicht einmal als Varietät aufrecht erhalten werden. Clypeusende etwas rot.

Zu 166 u. 167. *Sphecodes africanus* Fr. = *hagensii* Rits.

Eine nochmalige Prüfung der Type ergibt, daß das Abdomen ganz rot und Segment 6 nicht schwarz ist. Das Dunkle an diesem Segment ist lediglich Schmutz. — 1 ♀ Salisbury, Mashona Land, April. — 1 ♀ Bulawayo, Rhodesia 20. IV.

Zu Anhang, p. 236.

### *Sphecodes indicus* C. T. Bingham.

1898. *Sphecodes indicus* C. T. Bingham, Journal Bombay Natural Hist. Society, p. 123. — „♂ Head closely and finely punctured; antennae elongate; somewhat moniliform; thorax anteriorly shining sparsely; the median segment densely and very coarsely punctured, the punctures running into reticulations, the segment rounded above, the apex truncate, and margined and bearing a

media! longitudinal carina; legs and abdomen smooth, polished and shining, rather finely and delicately punctured, a constriction between the 1st and 2nd segments of the latter, with the margin of the 2nd segment depressed. Jet black, the front, the clypeus, cheeks, sides of the thorax beneath wings, and the legs covered with a thin silvery-withe pubescence, most dense on the clypeus and front of the head below the base of the antennae, very sparse on the legs, where on the tarsi it turns into a ferruginous-brown colour; wings hyalin at base, subfuscous on their apical two-thirds nervures and tegulae black. — ♂ Length 7; exp. 15 mm.“ Indien.

***Sphecodes excellens* n. spec.**

♀ Länge 6 mm. Körper fast ganz lebhaft rotbraun. Schwarz sind Kopf mit Ausnahme vom Clypeusende, Labrum und Mandibeln. Kopf sehr groß und breit, breiter als der Thorax, mit starken Schläfen. Gesicht und Schläfen dicht schneeweiß behaart, ebenso Prothorax. Kopf fein und dicht punktiert, Punkte um ihren Durchmesser voneinander entfernt. Thorax sehr fein und ganz zerstreut punktiert. Area undeutlich, verworren fein gerunzelt. Seiten des Metathorax fein unregelmäßig gerunzelt. Abdomen zerstreut und fein punktiert, auf Segment 1 weitläufiger als auf den anderen Segmenten, von Segment 2 ab bleibt ein breiter glatter Endrand von der Punktierung frei. Endfranse schneeweiß. Flügel hyalin, Stigma und Adern braunschwarz. — Madrid (G. Mercet) 1 ♀ (Sammlung Alfken). — 1 ♀ Montarco, Spanien 30. 7. (Samml. Dusmet).

***Sphecodes pilicornis* n. spec.**

♂ Länge 6 mm. Kopf und Thorax schwarz, Segment 1—3 des Abdomens rot, die übrigen schwarz. In der Art der Fühlerbehaarung *Sphec. subovalis* nahe stehend, aber auch die erhabene Stelle an jedem Fühlerglied unbehaart (so daß die Fühler ganz behaart sind. Kopf mit deutlichen gerundeten, aber nicht breiten Schläfen. Punktierung auf dem Kopf tief, fein eingestochen, die Punkte  $1\frac{1}{2}$  ihres Durchmessers voneinander entfernt. Thorax stärker punktiert, die Punkte um den doppelten Durchmesser voneinander entfernt. Schildchen zum Ende noch stärker punktiert. Area und Seiten des Metathorax ganz unregelmäßig grob gerunzelt. Segment 1 auf der Scheibe äußerst fein und weitläufig punktiert, Segment 2 und 3 an der Basis bis über die Hälfte der Segmente äußerst dicht und etwas stärker punktiert, Segment 3—5 mit bleichem Endrande. Segment 3 an den Basisseiten mit schwarzem Fleck. Flügel hyalin; Flügelhäkchen 5. — Südliches Uralgebiet, Kargala bei Orenburg. Diese leicht kenntliche Art hat weiter keinen näheren Verwandten unter den bisher bekannten Arten.

***Sphecodes sareptensis* n. spec.**

♂ Länge 6 mm. Kopf und Thorax schwarz, Abdomen und Beine braunschwarz. Kopf deutlich und tief punktiert, Punkte so groß wie ihre Zwischenräume. Gesicht dicht schneeweiß be-

haart. Thorax noch stärker punktiert, Punkte tief, um den doppelten Durchmesser voneinander entfernt. Area grob unregelmäßig gerunzelt. Abdomen sehr fein, aber deutlich punktiert, Punkte um den doppelten Durchmesser voneinander entfernt, jedes Segment mit spiegelglattem Endrand, der mit den Segmenten an Breite zunimmt. Abdomen zum Ende lang grauweiß behaart. Fühler oben dunkel- unten gelbbraun, Haarfleck nur an der Basis der Glieder. Flügel milchweiß, Geäder gelbbraun, 5 Zelhaken. — 1 ♂, Sarepta (Sammlung Alfken).

***Sphecodes nippon* n. spec.**

♂ Länge 11 mm. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz, Endrand von Segment 1, Segment 2 und 3 rot. *Sphec. japonicus* nahestehend. Kopf jedoch feiner, aber sehr dicht punktiert, Mandibeln in der Mitte rot, Thorax weitläufiger, sehr grob punktiert mit deutlichen Zwischenräumen, Stutz ebenso wie bei *japonicus*. Abdomen mit 2 Sorten von Punkten, die feinen wie bei *japonicus*, dazu noch mit gröberen, auf Segment 3—5 ein niedergedrückter, glatter Endrand. Flügel gleichmäßig stark getrübt, mit violetter Scheine. Haarfleck an der Basis der Glieder sich bis  $\frac{1}{3}$  erstreckend. — 1 ♂ Yokohama (Samml. Alfken).

***Sphecodes croaticus* n. spec.**

♂ Länge 7 mm. Diese Art steht der *Sphec. opacifrons* sehr nahe. Kopf und Thorax schwarz, Abdomen an der Basis und von Segment 4 ab schwarz, die Endränder von 4 ab jedoch breit gelblich, der übrige Teil des Abdomens rot. Kopf äußerst dicht und fein punktiert, mit deutlichen gerundeten Schläfen von oben gesehen. Thorax und Schildchen mit deutlichen mittelgroben Punkten, die um ihren Durchmesser voneinander entfernt sind. Dazwischen mit feineren, zerstreuten. Area unregelmäßig, ziemlich dichtwollig gerunzelt. Segmente ungefähr bis  $\frac{2}{3}$  der Basis äußerst dicht und fein punktiert. An den Fühlern Haarfleck bis fast  $\frac{1}{3}$  der Glieder. An den Beinen Vorderschienen und Knie, an den Mittel- und Hinterbeinen Knie, Spitzen der Schienen und Tarsen rot. Hintersporen gelbrot. Flügel gelblich hyalin, Adern und Stigma braun. 5 Zelhaken. — 1 ♂ 23. 6. 10 Mons Alancic, Kroatien (1612 m). Type Zool. Mus. Berlin.

***Sphecodes impunctatus* n. sp.**

♂ Länge 5 mm. Wahrscheinlich zur *puncticeps*-Gruppe gehörig. Kopf und Thorax schwarz, Segment 1—4 bis zur Mitte schwarz, die Endhälfte rot bis gelb, ebenso auf den folgenden Segmenten der Endrand gelblich. Fühler ganz fein, dicht behaart ohne Haarfleck, Kopf über etwas doppelt so breit als lang (von oben gesehen). Augenabstand an der Basis sehr schmal, viel schmaler als die innere Augenwandlänge. Gesicht dicht weiß behaart, Mandibeln gelb, an Basis und Spitze schwarzlich. Kopf, Thorax und Schildchen mit feiner weitläufiger Punktierung. Der Hinterkopf mit deutlichen, aber feinen Querrunzeln. Area fein netzartig ge-

runzelt. Abdomen ohne Punktierung glatt mit feinen gelblichweißen Härchen. Flügel hyalin, Stigma und Nerven gelbbraun. Beine pechbraun, Knie, Tibienende und Tarsen gelbbraun. — 2 ♂ Sibirien (Jakutsk 10.—18. VII. 08). Type Zool. Mus. Berlin.

***Sphecodes punctatissimus* n. spec.**

♂ Länge  $5\frac{1}{2}$ —6 mm. Kopf und Thorax schwarz, Abdomen pechbraun, die Endränder der Segmente rötlich schimmernd. Fühler braungelb, Mandibeln gelb, an der Spitze rot, Knie, Vorder- und Mittel- und Hintertibien an der Spitze und Tarsen gelbbraun. Flügel milchweiß, mit hellgelben Adern und Stigma. Haarfleck sich unter die ganzen Glieder erstreckend. Wahrscheinlich zur *puncticeps*-Gruppe gehörig. Kopf mit deutlichen, gerundeten Schläfen, doppelt so breit als lang, äußerst fein und dicht punktiert. Thorax ganz zerstreut und vereinzelt punktiert, Schildchen dichter punktiert. Area mit feinen unregelmäßigen Längsrünzeln, hinten scharf gerandet. Abdomen äußerst fein und dicht punktiert, auf dem ersten Segment ein schmäler, glatter Endrand, der auf den folgenden Segmenten an Breite zunimmt. — Gesicht dicht schneeweiß behaart, ebenso Prothorax und Brust. Abdomenende mit zerstreuten, weißlichen Haaren, 5 Zellhäkchen. — 2 ♂ 3. und 4. Juni 1907 Djulek, Turkestan. Type Sammlung Alfken.

***Sphecodes chinensis* n. spec.**

♂ Länge 12 mm. Ähnlich *Sphec. fumipennis*, aber durch folgende Merkmale geschieden: Fühler viel knotiger, Glied 4 länger als 5, während sie bei *fumipennis* gleichlang sind. Area mit Längsrippen, zwischen diesen nur wenige schwache Querrippen, Seiten des Metathorax ebenfalls mit groben Längs- und Querrippen. Segment 1 an der Basis breit schwarz, ebenso 7 zum Ende dunkel, die übrigen Segmente rotbraun. Punktierung nochmal so stark und viel weitläufiger als bei *fumipennis*, Flügel von der Basis bis zur Spitze gleichmäßig getrübt, an der Basis nicht heller. — 1 ♂ China. (Type: Zool. Mus. Berlin.)

***Sphecodes alfkeni* n. spec.**

♀ Länge 7— $8\frac{1}{2}$  mm. Kopf und Thorax schwarz, 3— $3\frac{1}{2}$  Segmente des Abdomens rot, die übrigen schwarz, Beine rot, Tegulae gelblichweiß. Sehr ähnlich *Sphec. similis*, aber durch folgende Merkmale geschieden: Scheitel mit deutlichem Längskiel, Thorax weitläufiger punktiert, Area schwach gerunzelt, nach hinten undeutlich abgegrenzt, Seiten des Metathorax fein und undeutlich gerunzelt, Abdomen auf Segment 1 fein und zerstreut punktiert, auf den folgenden Segmenten bis zur Mitte fein und dicht punktiert. — 2 ♀ Tientsin (Weber coll.) Type Sammlung Alfken.

***Sphecodes nigrobasalis* n. spec.**

♂ Länge  $8\frac{1}{2}$  mm. Kopf, Thorax, Segment 1 zu  $\frac{2}{3}$ , 3 am Endrand und folgende schwarz. Der übrige Teil des Abdomens rot.

Kopf und Thorax ganz dicht, ziemlich grob punktiert, Area mit unregelmäßigen Leisten, nach hinten deutlich und scharf abgegrenzt, abschüssiger Teil des Metathorax ebenso mit unregelmäßigen Leisten. Kopf und Thorax dicht gelbgrau, Gesicht schneeweiß behaart, Abdomen fein, tief eingestochen punktiert, Punkte um den doppelten bis dreifachen Durchmesser voneinander entfernt, Endränder von Segment 2 ab breit glatt niedergedrückt. Beine schwarz, Tarsen rötlich, weißlich behaart, Flügel hyalin, am Rande getrübt, Stigma und Nerven rotbraun. Fühlerglieder fast ganz behaart, nur ein ovaler Querstreifen kahl, erhaben. — Assam, Shillong 6. 03. (Type Zool. Mus. Berlin.)

***Sphecodes grandis* n. spec.**

♂ Länge 12 mm. Kopf und Thorax, Segment 1 zum größten Teil und 4—7 schwarz, 2 und 3 auf der Mitte dunkler, Abdomen sonst rot. Ähnlich *juni-pennis*, aber durch folgende Merkmale geschieden: Kopf breiter, auf dem Clypeus dichter, feiner und tiefer punktiert. Thorax sehr grob und dicht punktiert, die Zwischenräume der Punkte aber ebener, Schildchen viel weitläufiger punktiert. Area nicht abgegrenzt, grob netzartig gerunzelt, Seiten des Metathorax fein unregelmäßig längsgerunzelt. Alle Segmente fein und sehr dicht punktiert, zwischen diesen Punkten noch viel feinere, Segment 2 an der Basis mit Quereindruck, 2—6 mit niedergedrücktem glatten Endrand. Beine schwarz, Flügel hyalin, zum Ende getrübt. 12 Zellhaken. — 1 ♂ Lucknow, NW.-Indien 6. 9. 1905. (Type Zool. Mus. Berlin.)

***Sphecodes albociliatus* n. spec.**

Eine Art, die durch starke weiße Behaarung des ganzen Körpers auffällt. — ♀ Länge 6 mm. Kopf, Thorax und Abdomen, mit Ausnahme der roten ersten zwei Segmente, schwarz. Kopf sehr stark und dicht punktiert, die Punktzwischenräume auch auf dem Scheitel sehr schmal, ohne deutliche Schläfen. Thorax sehr tief und grob punktiert, die Punktzwischenräume etwa  $\frac{1}{2}$  der Punkte. Stutz ganz unregelmäßig grob gerunzelt. Abdominalsegmente sehr dicht und deutlich punktiert, Segment 2—4 mit glattem, niedergedrückten Endrande. Beine pechschwarz, sehr lang weiß behaart. Mandibeln rotbraun. Flügel hyalin, bräunlich tingiert, 6 Zellhaken, Geäder braun. — ♂ wie ♀, Kopf und Thorax noch gröber punktiert. Segment 1 und 2 rot, die übrigen schwarz. Haarfleck an der Basis der Fühlerglieder. Sonst mit dem ♀ vollkommen übereinstimmend. — ♀, ♂ April 1903 Salisbury, Mashonaland. — Typen Sammlung Alfken.

***Sphecodes californicus* n. spec.**

♂ Länge  $5\frac{1}{2}$  mm. Kopf und Thorax schwarz, dieser mit blauem Schimmer, Abdomen rot, Segment 1 von der Basis bis  $\frac{2}{3}$ , Segment 2 und 3 auf der Mitte breit, Segment 4 und die folgenden ganz schwarz, nur die Endränder bräunlich durchschimmernd.

Kopf sehr dicht und fein punktiert, Thorax tief eingestochen punktiert, Punkte um ihren Durchmesser voneinander entfernt. Schildchen weitläufiger, um den doppelten Durchmesser voneinander entfernt. Area strahlenförmig, unregelmäßig dicht längsgerunzelt, hinten durch einen glatten Wulst begrenzt, Seiten des Metathorax fein gekörnt. Abdomen glatt und glänzend, mit feinen Haarpunkten. Der ganze Körper dicht grauweiß behaart. Flügel hyalin, Stigma und Nerven pechschwarz. Fühler gleichmäßig fein behaart. — Mexiko, Kalifornien 8000 Fuß. (Type Zool. Mus. Berlin.)

***Sphecodes bogotensis* n. spec.**

♂ Länge 6 mm. Kopf und Thorax schwarz, Abdomen rot, Segment 1 an der Basis, die folgenden in der Mitte mit schwarzen Flecken, die Endränder von Segment 3 ab gelblich. Clypeus und Thorax deutlich und dicht, mäßig fein punktiert, die Punkte um ihren Durchmesser voneinander entfernt, Scheitel sehr dicht punktiert, matt. Area nach hinten zu deutlich abgegrenzt, mit unregelmäßigen feinen Längs- und Querrunzeln. Abdomen glatt und glänzend, von Segment 2 ab an der Basis äußerst fein und dicht punktiert. Beine und Fühler schwarz, diese äußerst fein grau behaart, ohne kahle Stelle. Kopf und Thorax lang gelblich behaart. Flügel hyalin, schwach getrübt, Stigma und Nerven fast schwarz, 5 Zellhaken. — 1 ♂ Bogota. (Type Zool. Mus. Berlin 29078.)

***Sphecodes laetus* n. spec.**

♂ Länge 10 mm. Kopf, Thorax, Abdomen schwarz, Segment 1, 2 und Basis von 3 hellrot. Kopf, Thorax und Schildchen fast matt, sehr dicht und nicht stark punktiert, Area nach hinten durch eine deutliche feine Leiste begrenzt, mit unregelmäßigen Runzeln, welche Gruben bilden. Abdomen glatt und glänzend, von Segment 2 an an der Basis dicht und fein punktiert, sonst nur mit ganz vereinzelt Punkten. Kopf, Thorax, Ende und Seiten des Abdomens, Beine dicht schneeweiß behaart, Beine rot, Coxen, Trochanter und Basis der Schenkel schwarz. Mandibeln rötlich, an der Spitze schwarz. Fühler ganz behaart. Flügel hyalin, unter dem Stigma und von da zum Ende rötlichgelb tingiert. Stigma und Nerven pechschwarz. 7 Zellhaken. — Argentinien, Tucuman (Type Zool. Mus. Berlin).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [88A\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer Reinhold

Artikel/Article: [Nachtrag I zur Bienengattung Sphecodes Latr. 165-174](#)